

Format de citation

Brunner, Karl: Rezension über: Karl Schmuki / Franziska Schnoor / Ernst Tresp (eds.), Der heilige Gallus 612/2012. Leben - Legende - Kult, St. Gallen: Verl. am Klosterhof, 2011, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 122 (2014), 1, S. 251, DOI: 10.15463/rec.1189736849

MITTEILUNGEN
DES INSTITUTS FÜR
ÖSTERREICHISCHE
GESCHICHTSFORSCHUNG

copyright

Cet article peut être téléchargé et/ou imprimé à des fins privées.
Toute autre reproduction ou représentation, intégrale ou substantielle de son contenu, doit faire l'objet d'une autorisation (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

tion“ sondern, in sozial- und mikrohistorischer Perspektive, Regionen und Gemeinden zugewendet haben. Beschlossen wird der Band von einem (im Manuskript im Juli 2004 aus der Hand gegebenen) enzyklopädischen Überblick über „Zeitgeschichtsschreibungen Westeuropas im Vergleich“ von Michael Gehler, in dem Frankreich, Großbritannien, Italien, die Schweiz, Österreich und die Bundesrepublik Österreich in den Blick genommen werden. Gehler konstatiert eine nach wie vor gegebene überwiegende Beschränkung auf nationalstaatliche und „kleineuropäische“, auf das „alte (West-)Europa“ fixierte Perspektiven und plädiert „für eine Öffnung der kleineuropäischen Perspektive“, wobei er „nicht nur an eine ‚alte‘ Geschichtsschreibung von Staaten in ihrem Verhältnis zur [europäischen] Integration, sondern an eine vergleichende transnationale Gesellschafts-, Identitäts- und Öffentlichkeitsgeschichte [...] und ihre Verbindung mit moderner Diplomatie-, Politik- und Wirtschaftshistoriographie“ (S. 346f.) denkt sowie an „eine interdependente Zeitgeschichte, die regionale, nationale, internationale, europäische und globale Ebenen einzuschließen versucht“ (S. 351).

Der Band, dessen Beiträge nur ausnahmsweise eine dezidiert komparatistische, die nationalen Historiographien mehrerer Nationen im Vergleich untersuchende Perspektive einnehmen, stellt immerhin einige wichtige Bausteine für einen derartigen Vergleich zur Verfügung.

Wien

Thomas Winkelbauer

Notizen

Der heilige Gallus 612/2012. Leben – Legende – Kult. Katalog zur Jahresausstellung in der Stiftsbibliothek St. Gallen (27. Nov. 2011–11. Nov. 2012), hg. von Karl SCHMUKI–Franziska SCHNOOR–Ernst TREMP. Mit einer vollständigen Übersetzung der Gallusvita Wettis durch Franziska SCHNOOR. Verlag am Klosterhof, St. Gallen 2011. 207 S., zahlreiche Abb. ISBN 978-3-905906-00-4.

Der Jahreskatalog zur St. Galler Ausstellung 2012 ist es wert, wie die meisten aus dem Hause betreut von Ernst Tresp, Kurt Schmuki und Franziska Schnoor, länger in Erinnerung behalten zu werden. Anlass war das Jubiläum zum Jahr 612, in dem, wie vermutet wird, der Heilige sich im Steinachtal niedergelassen hat. Zu jeder Themengruppe wurde eine Einführung verfasst, und die Exponate aus der Stifts- und Kantonsbibliothek und dem Stifts- und Stadtarchiv werden wie üblich ausführlich besprochen und mit einer signifikanten Reproduktion vorgestellt. Auch das Antiphonar von Bangor hat aus der Mailänder Ambrosiana nach St. Gallen gefunden, aus Einsiedeln kam der zweitälteste Textzeuge der Gallusvita (Hs. 257), aus Wolfenbüttel das Offizium zum Gallusfest (Cod. Guelf. 17.5), aus Stuttgart das Zwiefaltener Martyrologium (Cod. hist. 2 415) und eine Darstellung des Heiligen aus dem 12. Jahrhundert (Cod. bibl. 2 58), aus München ein Legendar aus Windberg (Clm 22243), aus dem Domschatz einige Cimelien aus der Neuzeit. Die Übersetzung der Gallusvita wird, wie das ganze Büchlein, besonders in der Lehre gute Dienste leisten. Am Ende gibt es Literaturhinweise und eine kurze Übersicht der Exponate.

Wien

Karl Brunner